

**Dritte Aktualisierung der Angaben der Mitgliedstaaten gemäß Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten<sup>(1)</sup>**

(2002/C 13/02)

**1. Die Einführung erhält folgende Fassung:**

„EINFÜHRUNG

Dieses Amtsblatt enthält einen Teil der Informationen, die gemäß Artikel 23 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000<sup>(2)</sup> zu veröffentlichen sind. Es handelt sich um die von den Mitgliedstaaten mitgeteilten Angaben gemäß den Artikeln 2 (Übermittlungsstellen), 3, 4, 9, 10, 13, 14, 15 und 19 der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000. Die Angaben zu den Empfangsstellen sind gesondert in einem Handbuch<sup>(3)</sup> veröffentlicht.

Es sei daran erinnert, dass die Verordnung nicht für Dänemark gilt.

Die Tatsache, dass ein Mitgliedstaat zu Artikel 14 keine besondere Sprachregelung mitgeteilt hat, bedeutet implizit, dass die Sprachregelung des Artikels 8 gilt.“

**2. Deutschland: Die Angaben Deutschlands werden durch folgende Angaben ersetzt:**

„DEUTSCHLAND

Artikel 2

**Übermittlungsstellen**

Übermittlungsstelle für gerichtliche Schriftstücke ist das jeweils die Zustellung betreibende Gericht (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 ZustDG).

Übermittlungsstelle für außergerichtliche Schriftstücke ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk die Person, welche die Zustellung betreibt, ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat; bei notariellen Urkunden auch dasjenige Amtsgericht, in dessen Bezirk der beurkundende Notar seinen Amtssitz hat; bei juristischen Personen tritt an die Stelle des Wohnsitzes oder des gewöhnlichen Aufenthalts der Sitz; die Landesregierungen können die Aufgaben der Übermittlungsstelle einem Amtsgericht für die Bezirke mehrerer Amtsgerichte durch Rechtsverordnung zuweisen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 ZustDG).

Artikel 3

**Zentralstellen**

Die Aufgabe der Zentralstelle wird in jedem deutschen Bundesland durch eine von der Landesregierung bestimmte Stelle wahrgenommen (§ 4 Abs. 3 ZustDG).

**Verzeichnis der Zentralstellen nebst den zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln**

Als Postanschrift ist — soweit vorhanden — zunächst die Großkundenadresse, sonst — gegebenenfalls zusätzlich — die Postfachadresse angegeben.

Für den Briefdienst ist in erster Linie die Großkundenadresse, sonst die Postfachadresse zu verwenden.

Für Eilsendungen und für den Paketdienst (einschließlich Päckchen) ist die Hausanschrift zu verwenden.

	Postanschrift	Hausanschrift
<b>A. BADEN-WÜRTTEMBERG</b> Tel. (49-761) 205-0 Fax (49-761) 205-18 04 E-Mail: AGFreiburg@t-online.de	Amtsgericht Freiburg D-79095 Freiburg im Breisgau	Amtsgericht Freiburg Holzmarkt 2 D-79098 Freiburg im Breisgau
<b>B. BAYERN</b> Tel. (49-89) 55 97-01 Fax (49-89) 55 97-23 22 E-Mail: poststelle@stmj.bayern.de	Bayerisches Staatsministerium der Justiz D-80097 München	Bayerisches Staatsministerium der Justiz Justizpalast Prielmayerstraße 7 D-80335 München

<sup>(1)</sup> ABl. C 151 vom 22.5.2001, S. 4, zuletzt geändert durch ABl. C 282 vom 6.10.2001, S. 2.

<sup>(2)</sup> ABl. L 160 vom 30.6.2000, S. 37.

<sup>(3)</sup> ABl. L 298 vom 15.11.2001, S. 1.

	Postanschrift	Hausanschrift
<b>C. BERLIN</b> Tel. (49-30) 90 13-0 Fax (49-30) 90 13-20 00 E-Mail: poststelle@senjust.verwalt-berlin.de	Senatsverwaltung für Justiz Salzburger Straße 21—25 D-10825 Berlin	Senatsverwaltung für Justiz Salzburger Straße 21—25 D-10825 Berlin
<b>D. BRANDENBURG</b> Tel. (49-331) 866-0 Fax (49-331) 866-30 80/30 81 E-Mail: Poststelle@mdje.brandenburg.de	Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg D-14460 Potsdam	Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg Heinrich-Mann-Allee 107 D-14473 Potsdam
<b>E. BREMEN</b> Tel. (49-421) 361 42 04 Fax (49-421) 361 67 13 E-Mail: office@landgericht.bremen.de	Landgericht Bremen Postfach 10 78 43 D-28078 Bremen	Landgericht Bremen Domsheide 16 D-28195 Bremen
<b>F. HAMBURG</b> Tel. (49-40) 428 43-0 Fax (49-40) 428 43-23 83 E-Mail: poststelle@ag.justiz.hamburg.de	Amtsgericht Hamburg D-20348 Hamburg	Amtsgericht Hamburg Sievekingplatz 1 D-20355 Hamburg
<b>G. HESSEN</b> Tel. (49-611) 32-0 Fax (49-611) 32-27 63 E-Mail: poststelle@hmdj.hessen.de	Hessisches Ministerium der Justiz Postfach 31 69 D-65021 Wiesbaden	Hessisches Ministerium der Justiz Luisenstraße 13 D-65185 Wiesbaden
<b>H. MECKLENBURG-VORPOMMERN</b> Tel. (49-385) 588-0 Fax (49-611) 588-34 53 E-Mail: poststelle@jm.mv-regierung.de	Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern D-19048 Schwerin	Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern Demmlerplatz 14 D-19053 Schwerin
<b>I. NIEDERSACHSEN</b> Tel. (49-511) 120-0 Fax (49-511) 120-51 70/51 85 E-Mail: Henning.Baum@mj.niedersachsen.de	Niedersächsisches Justizministerium Postfach 201 D-30002 Hannover	Niedersächsisches Justizministerium Waterlooplatz 1 D-30169 Hannover
<b>J. NORDRHEIN-WESTFALEN</b> Tel. (49-211) 49 71-0 Fax (49-211) 49 71-548 E-Mail: poststelle@olg.duesseldorf.nrw.de	Oberlandesgericht Düsseldorf Postfach 30 02 10 D-40402 Düsseldorf	Oberlandesgericht Düsseldorf Cecilienallee 3 D-40474 Düsseldorf
<b>K. RHEINLAND-PFALZ</b> Tel. (49-6131) 16-0 Fax (49-6131) 16-48 87 E-Mail: Poststelle@justiz.rlp.de	Ministerium der Justiz Postfach 32 60 D-55022 Mainz	Ministerium der Justiz Ernst-Ludwig-Straße 3 D-55116 Mainz

	Postanschrift	Hausanschrift
<b>L. SAARLAND</b> Tel. (49-681) 501-00 Fax (49-681) 501-58 55 E-Mail: poststelle@mdj.x400.saarland.de	Ministerium der Justiz Postfach 10 24 51 D-66024 Saarbrücken	Ministerium der Justiz Zähringerstraße 12 D-66119 Saarbrücken
<b>M. SACHSEN</b> Tel. (49-351) 446-0 Fax (49-351) 446-30 70/11 70 E-Mail: lippert@olg.sachsen.de	Oberlandesgericht Dresden Postfach 12 07 32 D-01008 Dresden	Oberlandesgericht Dresden Augustusstraße 2 D-01067 Dresden
<b>N. SACHSEN-ANHALT</b> Tel. (49-391) 567-01 Fax (49-391) 567-61 80 E-Mail: Altrichter@mj.lsa-net.de	Ministerium der Justiz Postfach 34 29 D-39043 Magdeburg	Ministerium der Justiz Hegelstraße 40—42 D-39104 Magdeburg
<b>O. SCHLESWIG-HOLSTEIN</b> Tel. (49-431) 988-0 Fax (49-431) 988-38 70 E-Mail: poststelle@jumi.landsh.de	Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie Lorentzendamm 35 D-24103 Kiel	Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie Lorentzendamm 35 D-24103 Kiel
<b>P. THÜRINGEN</b> Tel. (49-361) 37 95-000 Fax (49-361) 37 95-888 E-Mail: poststelle@tjm.thueringen.de	Thüringer Justizministerium Postfach 10 01 51 D-99001 Erfurt	Thüringer Justizministerium Werner-Seelenbinder-Straße 5 D-99096 Erfurt

**Territoriale Zuständigkeiten:**

- A. Baden-Württemberg
- B. Bayern
- C. Berlin
- D. Brandenburg
- E. Bremen
- F. Hamburg
- G. Hessen
- H. Mecklenburg-Vorpommern
- I. Niedersachsen
- J. Nordrhein-Westfalen
- K. Rheinland-Pfalz
- L. Saarland
- M. Sachsen
- N. Sachsen-Anhalt
- O. Schleswig-Holstein
- P. Thüringen

Folgende Möglichkeiten der Kommunikation stehen zur Verfügung:

- Für Empfang und Versendung: Post und private Zustelldienste, Telefax,

— für formlose Mitteilungen: Telefon und E-Mail.

Außer der deutschen wird die englische Sprache zugelassen.

*Artikel 4***Übermittlung von Schriftstücken**

Für die Ausfüllung des Formblatts (Antrag) wird außer der deutschen die englische Sprache zugelassen.

*Artikel 9***Datum der Zustellung**

Die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt gegenwärtig nicht, von Artikel 9 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 2 abzuweichen.

Für die Ausfüllung des Formblatts (Bescheinigung) wird außer der deutschen die englische Sprache zugelassen.

*Artikel 13***Zustellung von Schriftstücken durch die diplomatischen oder konsularischen Vertretungen**

Im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland werden diplomatische und konsularische Zustellungen im Sinne von Artikel 13 Absatz 1 der Verordnung nicht zugelassen, außer wenn das Schriftstück einem Staatsangehörigen des Übermittlungsmitgliedstaats zuzustellen ist (§ 1 ZustDG).

## Artikel 14

**Zustellung durch die Post**

Im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland werden Zustellungen unmittelbar durch die Post im Sinne von Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung nur in der Versandform des Einschreibens mit Rückschein und nur unter der weiteren Bedingung zugelassen, dass das zuzustellende Schriftstück in einer der folgenden Sprachen abgefasst oder ihm eine Übersetzung in eine dieser Sprachen beigefügt ist: Deutsch oder eine der Amtssprachen des Übermittlungsmitgliedstaats, sofern der Adressat Staatsangehöriger dieses Mitgliedstaats ist (§ 2 Abs. 1 ZustDG).

## Artikel 15

**Unmittelbare Zustellung**

Im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland werden Zustellungen im Parteibetrieb im Sinne von Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung nicht zugelassen (§ 3 ZustDG).

## Artikel 19

**Nichteinlassung des Beklagten**

Deutsche Gerichte können den Rechtsstreit bei Vorliegen der Voraussetzungen von Artikel 19 Absatz 2 entscheiden, wenn das verfahrenseinleitende oder gleichwertige Schriftstück in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich zugestellt worden ist.

Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand im Sinne von Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung kann nach Ablauf eines Jahres, von dem Ende der versäumten Frist an gerechnet, nicht mehr beantragt werden.“

**Mitteilung gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1017/68 des Rates betreffend die Sache COMP/D-2/38.086 — European Rail Shuttle (ERS)**

(2002/C 13/03)

(Text von Bedeutung für den EWR)

**1. Der Antrag**

Die nachstehend in Abschnitt 3 genannten Vertragspartner haben gemäß Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 1017/68 bei der Kommission beantragt, für weitere drei Jahre den ERS-Betrieb gemäß Artikel 5 der genannten Verordnung vom Abspracheverbot des Artikels 2 der Verordnung freizustellen.

**2. Hintergrund**

ERS wurde 1994 als Gemeinschaftsunternehmen für den gemeinsamen Betrieb eines Pendelzugverkehrs zur Containerbeförderung zwischen Rotterdam und verschiedenen Orten in Deutschland und Italien gegründet. Sie vermittelt zwischen ihren Muttergesellschaften, bei denen es sich um Schifffahrtlinien handelt, und Eisenbahnunternehmen und schließt mit letzteren Verträge über Traktionsleistungen und Zugpersonal ab. Alle nicht genutzten Kapazitäten werden von ERS an Dritte verkauft.

Die ursprüngliche ERS-Vereinbarung wurde der Kommission am 15. Juli 1995 notifiziert. Angaben über den diesbezüglichen Antrag wurden von der Kommission am 30. Oktober 1997 veröffentlicht<sup>(1)</sup>. Mit Entscheidung vom 30. Januar 1998 („die Entscheidung“) stellte die Kommission die Vereinbarung für die Dauer von drei Jahren frei.

Nach Angaben der Vertragspartner decken sich Art, Inhalt und Zweck der gegenwärtigen Abmachungen weitgehend mit den-

jenigen, die Gegenstand der Entscheidung waren, und betreffen die einzigen Unterschiede die Eigentumsverhältnisse und das Streckennetz.

**3. Vertragspartner**

Die Vertragspartner der angemeldeten Vereinbarung sind:

— Mærsk Intermodal Europe BV („MIE“), ein intermodaler Betreiber mit Sitz in den Niederlanden, der sich auf die landseitige Verteilung der von Mærsk Sealand beförderten Secontainer spezialisiert hat. MIE ist eine Tochtergesellschaft von Mærsk Benelux BV und gehört zur Gruppe A P Møller;

— P & O Nedlloyd BV („PONL“), ein Containerbeförderungsunternehmen mit Sitz in den Niederlanden, das durch Fusion der P & O Containers Ltd und Nedlloyd Lines BV entstanden ist.

**4. Argumente der Vertragspartner für die Erteilung eines Negativattests bzw. einer Freistellung***Eigentumsverhältnisse*

ERS bestand ursprünglich aus fünf Gesellschaftern, nämlich Nedlloyd, Mærsk, Sealand Service, P & O Containers Ltd und Holland Rail Container BV. Die vier Schifffahrtlinien verfügten über gleich große Anteile; alle Entscheidungen bedurften der

<sup>(1)</sup> Sache IV/35.592 (Abl. C 328 vom 30.10.1997, S. 13).